

Ciliks Beach Garden, Air Sanih und Tejakula, Nordbali

Newsletter zum Neujahr 2007

Lassen Sie mich neben einem herzlichen Neujahrsgruß in diesem Jahr ein wenig kürzer die wichtigsten Ereignissen und Neuigkeiten des vergangenen Jahres in und um CBG berichten.

Ein freudiges Ereignis gleich zu Beginn: Cilik und Cening haben Anfang Dezember noch einmal Nachwuchs bekommen. Nach Gede Jersan, der nun 18 wird und im neuen Jahr die Sekundarschule abschließt, nach Bayu, der mit 9 Jahren bald auf die Sekundarschule wechselt, ist's nun ein Mädchen, und darüber ist die Freude groß. Sie wird vom Dreimonatsfest an Nyoman heißen.

Entgegen dem nationalen Motto „Dua cukup“ - „zwei sind genug“ ist die Nachfolgegeneration nun also eine Dreierriege aus zwei Jungs und einem Mädchen geworden. Mutter und Kind sind wohlauf. Und da viele von Ihnen Cilik und Cening gut kennen, sei auch angemerkt, dass die Schwangerschaft und die erneute Mutterrolle bei Cening die jahrelang quälenden Folgen ihres Motorradunfalls fast zum Verschwinden gebracht haben. Ein zweiter positiver Aspekt der Sache!

Es gab weitere personelle Veränderungen: Agus, unser von allen geschätzter „Chef de Service“ erhielt ein Angebot, für ein paar Jahre auf einem Kreuzfahrtschiff zu arbeiten. Diese Chance durfte er nicht ausschlagen, denn er verdient dort das Zigfache von dem, was wir ihm bieten konnten. Zudem ist es seit Jahren ein Traum aller balinesischen jungen Männer, während einiger Jahre auf einem solchen „Kapal Pesiar“ eine satte finanzielle Basis für ihr weiteres Leben zu legen. So hat er Frau und Kind - und uns - für einige Jahre zurückgelassen und schippert seit wenigen Monaten über die Weltmeere.

Seine Funktion hat neben Ketut, der auch weiterhin unsere Gäste betreut, Nyoman übernommen, der als unser allererster und immer zuverlässiger Mitarbeiter bislang für Garten und Villa West zuständig war. Nach fast 10 Jahren gleicher Tätigkeit hat ihn dieser Wechsel stimuliert, und er hat sich mit Eifer und neuen Ideen in die Aufgabe gestürzt. Er wird mit Sicherheit in Zukunft ein weiterer Pluspunkt in unserer Gästebetreuung sein.

Für Villa West brauchten wir somit eine neue Kraft und haben Gedé Cawiarta in unser Team aufgenommen. Nach mehreren Arbeitsjahren ausserhalb Balis zog es ihn, der aus Air Sanih stammt, wieder zurück auf seine Insel.

Auch in Tejakula gab es einen Personalwechsel: Nach einer zweijährigen, harmonischen Anfangsphase hat uns dort die auch in Bali nicht immer harmonische Realität eingeholt: Es gab zunehmende Schwierigkeiten mit dem dortigen Manager-Ehepaar. Und seit November lebt und waltet ein neues junges Ehepaar dort: Ketut und seine Frau Komang. Die beiden haben drei Töchter, stammen aus Air Sanih und waren mehrere Jahre im Tourismusgeschäft in Südbali beschäftigt. Der in ganz Bali massive Rückgang der Tourismuszahlen hat vor allem in den Massentourismus-Regionen die Arbeitsbedingungen prekär werden lassen, die beiden sind deshalb vor kurzem nach Nordbali zurückgekehrt. Sie werden in Zukunft unsere Tejakula-Gäste betreuen und die Arbeit der drei anderen Mitarbeiter dort koordinieren.

2006 hat der Insel Bali also einen erneuten Rückgang der Tourismuszahlen gebracht. Zwar haben Tageszeitungen und Verlautbarungen der Tourismusbehörde mehrmals leichte Anstiege vermeldet, doch Veränderungen ergeben sich ja immer relativ zu einer gewählten Ausgangsbasis. Tatsache ist, dass die Gesamtzahlen 2006 erneut mehr als 20% unter den bereits markant gefallen Zahlen des Vorjahres lagen. Dies hat die wirtschaftliche Lage vieler Tourismusbetriebe auf Bali weiter erschwert. Viele Hotels mussten schliessen, viele wechselten Besitzer und Namen.

Dagegen hat sich gesamtindonesisch die wirtschaftliche, soziale und politische Lage in den vergangenen Jahren leicht gefestigt, vor allem seit der neuen Präsidentschaft hat eine massvolle und integrative Politik zu einer erfreulichen Stabilisierung geführt. Konfliktherde wie Aceh und Papua scheinen heute deutlich entschärft, die Wirtschaftsdaten entwickeln sich positiv.

In der Weltpresse finden sich bisweilen Artikel, die vor einem bedrohlichen Erstarken radikaler islamistischer Kräfte in Indonesien warnen. Tatsache ist, dass diese relativ kleinen Gruppen sich zwar lautstark in Szene setzen, doch bisher bei keiner Wahl eine gewichtige Rolle spielen konnten. So lassen sich aus Augenschein und den in Indonesien zugänglichen Informationen solche Befürchtungen nicht aktuell bestätigen.

Zurück zu CBG:

Wir sind glücklich darüber, dass sich die Bereitschaft einiger unserer Gäste, ihre Dankbarkeit für einen gelungenen Aufenthalt in CBG, ihre Verbundenheit und Solidarität mit unseren balinesischen Mitarbeitern in konkreten Hilfsprojekten zum Ausdruck zu bringen, fortgesetzt und sogar verstärkt hat.

Seit dem vergangenen Jahr hatte ein deutsches Ehepaar die Patenschaft für zwei Jungs übernommen. Das Ehepaar bezuschusst die Ausbildungskosten für einen Sohn eines unserer Mitarbeiter und seinen Freund. Der erste hat inzwischen nach seinem erfolgreichen Schulabschluss ein praxisbezogenes Kurzstudium aufgenommen, sein Freund wird im kommenden Jahr die Schule abschliessen und voraussichtlich ebenfalls ein Studium beginnen. Dies ist eine wirklich grossartige und selbstlose Sache und dennoch, um die Grössenordnung zu skizzieren, für normal verdienende Europäer nicht völlig unerschwinglich: Für eine solche Ausbildungspatenschaft werden für einen jungen Auszubildenden pro Monat, je nach Situation etwa 35 bis maximal 50 Euro benötigt.

Diese tolle Aktion hat Nachahmer gefunden: Ein holländisches Paar unterstützt seit diesem Jahr finanziell die Ausbildung eines jungen Mädchens. Und ein Schweizer Gast finanziert unserm Servicemann Ketut eine Serie von Computerkursen.

Ein weiteres deutsches Ehepaar hatte 2005 den Grundstein für einen Notfonds gelegt und führt diese Unterstützung auch in diesem Jahr fort. Wir sind uns in CBG noch nicht ganz einig, ob dieser Fonds für medizinische oder andere Notfälle Einsatz finden soll – eine in meinen und der Spender Augen durchaus sehr sinnvolle Verwendung, denn Kranken- oder Unfallversicherungen sind in Indonesien noch immer unüblich und daher unverhältnismässig teuer, oder ob er für entwicklungsbezogene Projekte von Mitarbeitern verwendet werden soll. Wir werden jedenfalls mit den Beträgen verantwortlich umgehen und über ihre Verwendung Rechenschaft ablegen. Bislang „wachsen“ sie auf einem Konto

Immer wieder machen wir uns – natürlich – Gedanken, wie wir unser Angebot an Sie verbessern können. Unser bisheriges Konzept lässt sich ganz knapp gefasst etwa so skizzieren: Wir möchten unseren Gästen einen ästhetischen Ruheort bieten, von dem aus sich nach Wunsch kulturelle und landschaftliche Erlebnisse in der direkten Umgebung, auf der Insel Bali, oder in der Region erschliessen lassen.

Von Gästekomentaren angeregt wollen wir nun versuchen, dieses Konzept ein wenig zu erweitern. Wir wollen den Erlebnisakzent verstärken, indem wir unsere bisherigen Angebote zu Aktivitäten und Unternehmungen ausweiten und differenzieren. Dabei sollen jedoch Privatheit und Ruhe in der Anlage keinen Schaden nehmen.

Die drei Schwerpunkte für Aktivitäten und Unternehmungen während eines Aufenthaltes bei uns sind – wie bisher –

1. kulturelle Erfahrungen und Erlebnisse in der engeren Umgebung sowie in ganz Bali,
 2. Unternehmungen zu Wasser: also Schwimmen, Schnorcheln, Tauchen, Fischen und
 3. Spazieren, Wandern, Trekken in der direkten Umgebung, auf Bali und auf Lombok.
- Schliesslich bieten wir 4. auch weiterhin unsere Hilfe an, wenn Gäste einen Aufenthalt bei uns mit einem weiteren Ziel in Indonesien kombinieren möchten.

Wir werden also in Zukunft auf Wunsch bereits im Vorfeld eines Aufenthalts oder dann spontan während des Aufenthalts bei uns ein breiter gefächertes Angebot an Unternehmungen anbieten, die in eigener Regie oder mit Begleitung und Führung gemacht werden können.

Diese Akzentverschiebung wird auch in unserer Werbung deutlich werden. Die vergangenen Wochen habe ich lange am PC zugebracht, um unseren Internetauftritt zu überarbeiten. Die vorläufigen Ergebnisse können Sie schon einmal anschauen, vielleicht mögen Sie ja sogar ein kurzes feed back geben ?

www.bali-culture.de

www.bali-fishing.de

www.bali-hiking.de

www.bali-fishing.de/CBG

Letzteres ist nur ein vorläufiger Standplatz für unsere neu gestaltete Homepage, sie wird in Kürze auf die Adresse unserer bisherigen Homepage verschoben. Die drei alten Sites bestehen z.Zt. noch fort:

www.ciliskbeachgarden.com - www.justbesidecbg.com – www.cbg-tejakula.com

In der neuen Homepage lassen sich – wahlweise auf Deutsch oder Englisch - unter den jeweiligen Themenbuttons detaillierte Informationen und viele Fotos abrufen. Wir hoffen, somit eine einfachere und gezieltere Information zu ermöglichen.

Tja, und nun warten wir auf Gäste. Wir haben die vergangenen, schwierigen Jahre heil überstanden und hoffen - wie ganz Bali - auf wieder bessere Zeiten. Die Insel der Götter und Dämonen und Ciliks Beach Garden erwarten Sie !

Mit freundlichen Grüßen

Rüdiger Krechel und die gesamte CBG-Gemeinschaft

PS:

Der zweite Anhang ist eine kurze Fotodokumentation eines einwöchigen Ausflugs nach Lombok mit einer viertägigen Querung des Rinjanimassivs und einer anschliessenden Ausruhephase auf Gili Nangu

Cilik's Beach Garden – Eine Fototour auf den Rinjani / Lombok



Der Rinjani am frühen Morgen von CBG Tejakula aus gesehen



unterwegs auf dem Weg zum Startpunkt in Sembalun



Beim Aufstieg oberhalb von Sembalun



Blick zurück kurz vorm Kraterrand Plawangan 2



Erster Zeltplatz auf dem Kraterrand auf 2700 Meter Höhe ...



Blick nach Westen zum Agung und zur untergehenden Sonne



Der Trail hinauf auf den Gipfel des Rinjani



Am frühen Morgen auf dem Gipfel auf 3726 Meter



Zeltplatz am See Segara Anak auf 2200 Meter Höhe



und ganz in der Nähe die heißen Quellen ...



Auf dem Weiterweg vom See zum nördlichen Kraterrand - Blick zurück auf See und Gipfel



Dritter Zeltplatz im Bergdschungel



Sonnenuntergang auf Gili Nanggu

Fotos von zwei einwöchigen Ausflügen nach Lombok: Querung des Rinjanimassivs und Ausruhen auf der kleinen Insel Gili Nanggu, Juni und August 2006